

partei rat 1

w i e n , 20.6. (apa) wie die sozialistische korrespondenz meldet, trat heute in wien unter dem vorsitz des innenministers helmer und in anwesenheit von mehr als 200 delegierten aus allen teilen oesterreichs der partei rat der sozialistischen partei zur beratung zusammen.

vizekanzler dr. schaerf berichtete ueber die politische lage nach der unterzeichnung des staatsvertrages, die neutralitaet oesterreichs und die wehrfrage, nach einer darstellung der ereignisse, die zum absschluss des staatsvertrages fuehrten, sagte der vizekanzler unter anderem:

es gibt in der ganzen welt keinen neutralen staat, der von anderen staaten in stunden der gefahr hilfe erhalten wuerde, wenn er nicht selbst bereit ist, seine neutralitaet zu verteidigen. wir hoffen, dass oesterreich niemals in die lage kommen wird, hilfe aus dem ausland annehmen zu muessen, weil wir hoffen, dass seine neutralitaet und unabhaengigkeit unangetastet bleiben wird, aber wir haben dennoch die pflicht, selbst fuer die sicherung unserer neutralitaet, das ist fuer unsere landesverteidigung, zu sorgen. selbst unter konsolidierten verhaeltnissen, wie wir sie heute leider nicht haben, koennen immer wieder gefahren an unseren grenzen entstehen. diese gefahren koennen nur verhuetet werden, wenn man ausserhalb oesterreichs weiss, dass wir entschlossen sind, uns gegen jede vergewaltigung unserer grenzen zur wehr zu setzen.

nach ansicht der sozialistischen partei steht daher nach dem abschluss des staatsvertrages gar nicht mehr die frage zur diskussion, ob oesterreich fuer seine verteidigung sorgen soll, sondern lediglich, wie und unter welchen fuer die menschen und die wirtschaft ertraeglichen bedingungen, wir sozialisten wuenschen eine welt, aus der nicht nur das kriegsspielzeug verbannt ist, sondern in der auch die erwachsenen maenner keine gewehre mehr tragen muessen, aber selbst indien, wo die gewaltlosigkeit aus ethischen gruenden gelehrt wird, war nach dem abzug der englischen truppen gezwungen, eine armee aufzustellen. wir oesterreichischen sozialisten haben eine starke antimilitaristische tradition, aber wir erinnern uns, dass unsere schutzbuendler, die leidenschaftliche antimilitaristen waren, sich zur verteidigung der freiheit und der demokratie der waffen bedienen mussten. (fortsetzung)

1843+ba+

1930/4/25